

zuebben.

Hahn haben wir den Umfang der Neuausgabe der Vita Brunonis nach eingehenden Prüfungen mit etwa 5 Bogen im Format der Script. rer. Germ. angegeben.

Die Anschrift von Herrn Dr. Langosch lautet nach unseren Informationen: Berlin Lichterfelde West, Albrechtstr. 7 b.

Ihre Wünsche in Schloß Tambach haben wir, da wir ohne Antwort blieben, angemahnt.

Die Bibliographie der ausländischen Neuerscheinungen haben wir inzwischen in verschiedener Weise, namentlich durch Aufarbeitung der 1. Hefte der neuen belgischen Zeitschrift für Handschriftenkunde "Scriptorium", die in Bamberg zugänglich ist, ausbauen können. Die uns übersandten Progresses bitten wir, uns noch einige Zeit zu überlassen.

Die Arbeitsberichte gehen Ihnen wie gewünscht in der nächsten Woche fristgerecht zu.

Die vom Ministerium vorgesehene Finanzierung der Zentraldirektions-Sitzung haben wir vorsorglich der Universitätskasse Erlangen bekannt gegeben und erwarten nun endgültige Weisung. Bei den außerordentlich knappen Haushaltsmitteln, die dem Institut jetzt zur Verfügung stehen, ist die Entscheidung des Ministeriums freilich recht hart und bedeutet eine erhebliche Rückstellung der dringlichen Reparaturen an unseren Bibliotheksbänden und zunächst den Verzicht auf die allmählich möglich werdende Beschaffung ausländischer Literatur. Leider sind keine Aussichten vorhanden, daß in den nächsten Monaten sich die Lage der Staatsfinanzen irgendwie so nennenswert bessert, daß auch unsere Haushaltsmittel vermehrt werden können; fast scheint das Gegenteil der Fall zu sein.

Mit den ergebensten Empfehlungen

*H. Meyer*